

Nüsse begegnen uns im Advent immer wieder;
als essbare Tischdeko, als Nikolausgabe oder dann sogar am Christbaum.

Ich finde sie passen gut zu Weihnachten und denke beim Anblick einer halben Walnussschale immer an eine Aussage meines ehemaligen Professors Reinhard Hübner, der meinte, „das Entscheidende am Christentum hat in einer Nussschale Platz.“



Für mich ist das eine wichtige und wahre Aussage.
Es lohnt sich, zu überlegen, was das Entscheidende ist.
Dazu hilft der Blick auf eine Nussschale:

Erstens: dort ist nur wenig Platz – Jesus wollte keine komplexe Theorie und kein großes Regelwerk.

Zweitens: die Schale ist nach oben offen und sie kann etwas aufnehmen – wichtig ist also unsere Offenheit für Gott und die Menschen.

Drittens: die Schale kann etwas aufbewahren und etwas ausgeben – wir Christen sollten weitergeben, was wir haben.

Am befreiendsten ist für mich aber der Gedanke, dass es wenig ist, was entscheidend ist. Offen zu sein für die Mitmenschen, meinen Nächsten mit Liebe und Verzeihen zu begegnen, auf Gott hören und mit anderen meine Hoffnung, meine Trauer und meine Freude teilen, das macht Sinn und hilft mir weiter.

Thomas Bergmeister